Vom Kriegsschauplatz.

Ueber die Lage auf dem bulgarischen Kriegsschauplatze werden nach einer Depesche des „W. T. B." aus Konstantinopel vom 23. dort regierungsseitig folgende Nachrichten verbreitet: Schefket Pascha meldet aus Orkhanje von gestern (22.), ein nach der Gegend von Radomirze entsendeter, aus Kavallerie bestehender Rekognoscirungstrupp sei am Flusse Isker entlang vorgegangen und habe die dort befindlichen Bulgaren mit einem Verlust von 60 Mann zurückgeschlagen. Eine andere gegen Lovanitscha vorgeschickte Abtheilung habe den Russen bei Tschumjarik einen Verlust von 20 Mann beigebracht. Zahlreiche feindliche Abtheilungen durchstreiften die ganze Gegend. — Reuf Pascha meldet aus Schipka vom 22.: Der Feind unterhielt gestern und heute ein allgemeines Feuer mit Geschossen großen Kalibers Wir antworteten, soweit nothwendig, wir haben 44 Verwundete und 7 Todte, der Verlust des Feindes muß ebenfalls nicht unerheblich sein.

Sistowa den 23. Okt. Die russischen Redouten und Belagerungsarbeiten vor Plewna dürften erst Ende dieses Monats beendet sein. Die Zahl der russischen und rumänischen Redouten beträgt 21, die der Batterien ist ebenso groß. Fürst Emeretinski hat über den rumänischen Ueberfallsversuch seine Mißbilligung ausgesprochen. Die Rumänen stehen auf dem rechten Flügel, dann folgen die Korps Krüdener, Sotow und Garde am linken Flügel General Gurko steht zwischen Wid und Isker, westlich Plewna. Im Ganzen über 100 Bataillone, 70 Schwadronen, 350 Geschütze. (Presse.)

Schumla den 24. Okt., Abends. Heute hört man Kanonendonner bei Solenik. Vorgestern Nachts schifften 160 Türken mit zwei Geschützen auf einem von einem Dampfer gezogenen Floß oberhalb Rustschuk über die Donau und brachten dem verwirrten Feind starke Verluste bei. Darauf kehrten sie, ohne verfolgt zu werden, zurück. Suleiman Pascha ist heute nach Varna gereist.

Petersburg den 25. Okt. Die „Agence Russe" meldet aus Gornij Studen: Bei einer der letzten von der Armee des Großfürsten-Thronfolgers unternommenen Rekognoscirungen wurde Prinz Sergius Leuchtenberg durch eine Kugel in die Stirn getödtet.

Wien den 25. Okt. Die „Wiener Abendpost" schreibt: Unsere Petersburger Briefe melden von dem Entschluß Rußlands, den Krieg bis zur Erreichung des vorgesetzten Zieles fortzusetzen, und Berichte aus Konstantinopel schildern die lebhaft und eifrig betriebenen Kriegsrüstungen, zugleich betonend, die Pforte gedenke den Vertheidigungskrieg bis zum Aeußersten fortzusetzen.

Amtliche Nachrichten.

Vermöge Höchster Entschließung vom 4. d. M. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Stadtpfarrei Murrhardt, Dekanats Backnang, dem Pfarrer Eisenbach in Großaspach gnädigst übertragen.

Bei der am 12. und 13. d. M. stattgehabten Aufnahmeprüfung für den Eisenbahnbetriebs- und Telegraphendienst sind 24 Kandidaten für befähigt erklärt worden, darunter:

Scho ch, Karl Friedrich von Roßstaig, OA. Backnang.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 24. Okt. Heute früh 3½ Uhr meldete sich Georg Eigner, Metzger aus Rotthal, Bezirk Münster in Bayern, 27 Jahre alt, auf der Polizei mit der Angabe, er habe eben mit seinem Kameraden auf der Höhe der Gablenberger Straße wegen Bier Wortwechsel bekommen und dabei denselben erstochen. Die Untersuchung an Ort und Stelle ergab die Richtigkeit der Aussage; der durch eine tiefe Brustwunde Ermordete ist der 22 Jahre alte Albert Schwenk, Mühlenmacher von Pappenheim bei Weißenburg a. d. Sagle in Bayern. Die Beiden hatten zuvor miteinander in einer Wirthschaft in der Wagnerstraße bis Nachts 2 Uhr gezecht und zwar von 5 M., die sie für ein paar versetzte lange Stiefel bekommen. Die That geschah mit einem neuen Schächtermesser, das Eigner für 90 Pf. Tags zuvor gekauft. Der letztere gehört längst zur ständigen Kundschaft der Polizei. S. M.

* Aus Oberschwaben. In der vorigen und in dieser Woche sah man ganze Gruppen von Slowaken, Mausefallenhändler, miteinander die Straßen ziehen. Sie hatten sich auf den Kirchweihsonntag ein Stelldichein gegeben. In Laupheim hatten sie am 19. u. 20. d. M. Versammlungen im Freien; gegen 40 wurden gezählt Hinter der Kapelle in Laupheim lagten sie. Zuerst im Kreis gelagert, statteten die Einzelnen einem älteren Manne Berichte ab; dann scheint eine Berathung unter der Leitung jenes Nestors stattgefunden zu haben. Das Benehmen der Leute war ein anständiges; mehrere unter ihnen fielen durch ihre Jugend und ihre knabenhaften Gestalten auf. Sie scheinen sich in dieser Versammlung über ihre Thätigkeit verständigt und über ihre Handelsbetriebsgegenden geeinigt zu haben.

* Der „N. Ztg" wird aus Stuttgart geschrieben: In dem Bestreben um billigere Gerber-Rinde ist die Verbindung deutscher Gerber auf einen eigenthümlichen Gedanken gekommen. Sie nahmen die Wissenschaft zu Hilfe und ließen durch einen ausgezeichneten Forstmann einen „Eichenschälwald Katechismus" abfassen. Der Verfasser ist der als Schriftsteller berühmte Kgl. preuß. Forstmeister Bernhardt. Er hat die Frage vom preußischen Standpunkt zu lösen gesucht und trefflich gelöst; aber jener Standpunkt ist von süddeutschen Verhältnissen mehrfach wesentlich verschieden. Jetzt, nachdem die Bewirthschaftung der Waldungen des Landes zum weitaus größten Theile in die Hände des Staates übergegangen, sollte es keine erhebliche Schwierigkeiten mehr haben, wenn die Gerber selbst bei uns Schälwaldungen anlegen wollten Noch besser aber ist der Gedanke, auf der öden Lüneburger Haide ganze Quadratmeilen von Schälwaldungen anzulegen. In neuester Zeit wird wohl der noch lohnendere Weidenbau, der ein so vortreffliches Material für Hausindustrie bietet, der Verbreitung des Eichenschälwaldes Eintrag thun.

* Am Sonntag Abend brannte in Plattenhardt (Filder) ein Wohnhaus mit angebauter Scheuer nieder.

Berlin den 24. Okt. Am Schluß einer Besprechung der inneren Lage Frankreichs äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg." folgendermaßen: Wie die Dinge sich einmal gestaltet haben, erscheint die Republik, die aufrichtige, liberale Republik in Frankreich beinahe als bester Bürge einer friedlichen Politik, und die Faktoren, welche so eifrig danach streben, anderen Gestaltungen die Bahn zu ebnen, dürften doch wohl zu überlegen haben, ob mit dem Gelingen ihrer Pläne nicht auch jene freundschaftlichen Beziehungen erschüttert werden, die zu allseitigem Vortheil das Frankreich von 1871 mit den anderen Völkern verknüpften und welche zu befestigen, insbesondere in Deutschland von jedermann gewünscht wird. — Nach dem Reichsanz. wurde kürzlich in der Kathedrale von San Domingo der Sarg mit den sterblichen Ueberresten Christoph Columbus' aufgefunden.

* Das deutsche Panzergeschwader, bestehend aus den Panzerfregatten Kaiser, Deutschland, Friedrich Karl und Preußen, aus dem Mittelmeere kommend, ist am 21, Vorm. 10½ Uhr, in Wilhelmshaven eingelaufen und ging auf der Rhede vor Anker.

* In München starb Erzbischof Scherr.

* Congreß der Schneidermeister und Inhaber von Schneidergeschäften Deutschlands, Oesterreich Ungarns und der Schweiz am 6., 7. und 8. August d. J. zu Berlin. Von der Berliner Schneider-Akademie veranstaltet, war derselbe von circa 400 Personen besucht. Aus Nord und Süd, Ost und West waren die Theilnehmer herbeigeeilt; es waren diese 3 Tage Ehrentage für die junge Berliner Schneider-Akademie. Zweck derselben war, den im Jahr 1872 gegründeten deutschen allgemeinen Arbeitgeberbund des Schneidergewerbes mit seinem ursprünglichen Programm aufrecht zu erhalten und in entsprechender Weise zu reorganisiren. So namentlich beschloß der Bund, durch seine Organe Sorge zu tragen, daß der Einfluß fremder Moden aus dem Schneidergewerbe mehr und mehr beseitigt werde und einer ausgesprochenen deutschen Mode Bahn gebrochen werden soll. Ferner zeigte sich ein außerordentliches Interesse für den zur Berathung kommenden Gegenstand: Einführung eines einheitlichen Zuschneide-Systems. Es wurde offen ausgesprochen, man sei gerade deßhalb nach Berlin gekommen, um das neue System des Herrn Kuhn (Direktor der Berliner Schneider-Akademie) kennen zu lernen. Es wurde eine Kommission gewählt, welche folgende Resolution annahm: „Der heute tagende Congreß erklärt, daß Kuhn's Konformator und das damit verbundene System vollständig geeignet ist, dem Schneidergewerbe für seine weitere Entwicklung eine sichere Grundlage zu geben."

Fruchtpreise.

Backnang den 24. Oktober 1877.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	9 M. 20 Pf.	8 M. 67 Pf.	8 M. 15 Pf.
Haber:	8 M. 60 Pf.	7 M. 54 Pf.	7 M. 15 Pf.
Gerste:	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Roggen	— M. — Pf.		— M. — Pf.

Hopfenpreise.

Hall den 24. Okt. Bis jetzt von Privaten nur Weniges verkauft zu 80, 95, 97 M. 35 Ztr. Stadthopfen feine Qualität sind noch feil und bereits gesackt.

Weinpreise.

Besigheim. Kaltenwesten den 24 Okt. 27—30 M pr. Hekt. Vorrath 1000 Hekt.

Ludwigsburg. Beihingen den 25. Okt. Hohenecker Bergwein 133, 136, 138, 140 M. pr. 3 Hekt Hohenecker und Beihinger gemischt 115 M. je pr. 3 Hekt. Noch ziemlich feil. Käufer erwünscht.

Marbach. Kleinbottwar den 24. Okt. Lese heute beendigt. 1 Kauf zu 40 M. pr. Hekt. Bergwein. Käufer erwünscht.

Beilstein den 24. Okt. Verkauf zu 32 bis 46 M. pr. Hekt. Vieles auf Schläge.

Schorndorf. Beutelsbach den 24. Okt. Käufe zu 88, 90 M. pr. 3 Hekt. Käufer erw.

Waiblingen. Endersbach den 24. Okt. 70—90 M für 3 Hekt. Noch ziemlich feil. Käufer erwünscht. — Strümpfelbach den 24. Okt. Verschiedene Käufe zu 80—92 M. pr 3 Hekt. Verkauf lebhaft.

Weinsberg. Willsbach den 24 Okt. Lese beendigt. Verkauft zu 75—95 M. pr. 3 Hekt Vorrath noch 600 Hekt Produzenten setzen gerne ab. — Affaltrach den 24. Okt. Lese beendigt. Käufe zu 77, 85, 100, 103, 110 und 120 M. pr. 3 Hekt. Noch ziemlich Vorrath guter Qualität. Käufer willkommen.

Obstpreise.

Stuttgart den 23 Okt. Obstmarkt. Mostobst 70 Säcke, Luiken, 8 M. 30 Pf., Birnen 8 M. 50 Pf., hess Obst 6 M. bis 6 M. 50 Pf pr. 50 Kilo.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 28 Oktober
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nietbhammer.

Hiezu Unterhaltungs-Blatt Nro. 43.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 127 — Dienstag den 30. Oktober 1877. — 46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Für die Monate
November & Dezember
nehmen sämmtliche Postanstalten und Postboten Bestellungen auf den
Murrthal-Boten
entgegen.

☛ **Unsere verehrl. Inserenten ersuchen wir, Anzeigen, welche auf bestimmte Aufnahme rechnen sollen, längstens bis Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags 9 Uhr gütigst einzureichen. Die Redaktion.**

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstagan. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Hermann Zaiser (entwichen), früher Bierbrauer in Bietigheim, und dort im Jahre 1871 erstmals vergantet, zuletzt Fuhrmann u. Wirth in Murrhardt,
Freitag den 4. Januar 1878,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Murrhardt.
Liegenschaft ist nicht vorhanden.

Wilhelm Bäuerle, Bürger in Mettelbach, OA. Welzheim und Schmied in Sulzbach,
Dienstag den 8. Januar 1878,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.
Liegenschaft ist nicht vorhanden.

David Stroh senior, Rothgerber von Backnang,
Donnerstag den 10. Jan. 1878,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 1. Dez., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Backnang statt.

Backnang den 13./26. Okt. 1877.
K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Weissach.

Verkauf des Staatswalds Winterhalde.

Am **Samstag den 3. Nov.,** Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Steinbach die Fläche des Staatswalds Winterhalde, Parz.-Nr. 514, Markung Steinbach, mit ca. 17 Hektar, in Loosen von 20 bis 40 Ar zur landwirthschaftlichen Benützung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verkaufsobjekte werden am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vom Kreuzweg beim Schneckenbühl aus vorgezeigt.

Reichenberg den 26. Okt. 1877.
K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Jakob Ellinger, früheren Gutsbesitzers zu Germannsweilerhof, wird die vorhandene Fahrniß am
Montag und Dienstag den 5. und 6. November,
je von Vormittags 8 Uhr an,
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in:
Büchern, Manns- und Frauenkleidern, 2 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Aufsatzcommode, 2 Kleiderkästen, 2 Bettladen, 1 Küchekasten, Faß und Bandgeschirr, darunter 1 zweieimriges und 1 1½eimriges Faß, verschiedenem allgemeinem Hausrath, Getränken und Vorräthen, worunter 12 Imi Wein, 4 Ctr. Dinkel, 3 Simri Welschkorn, ca. 18 Ctr. Habergarben, 15 Ctr. Stroh und etwas Brennholz.

Kaufsliebhaber werden in die Ellinger'sche Wohnung am Marktplatz dahier eingeladen.

Den 27. Okt. 1877.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Siegelsberg,
Gemeinde Murrhardt.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Bauern Carl Föll von Siegelsberg kommen am
Mittwoch den 31 d. M.,
Morgens 10 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:
33 Simri gemischte Frucht,
21 „ Einkorn,
28 „ Haber,
ca. 300 Bund Stroh.
ca. 200 Ctr. Heu und Oehmd,
und einige Wagen Dung.

Murrhardt den 25. Okt. 1877.
K. Amtsnotariat.
Betz.

Beilstein,
Gerichtsbezirk Marbach.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des verstorb. Christoph Wilhelm Hampp, Schwanenwirths von hier, sind bei Vermeidung der Folgen der Unterlassung innerhalb 14 Tagen anzumelden und zu erweisen.

Den 23. Okt. 1877.
K. Amtsnotariat. — Waisengericht.
Leonhardt. — Vorst. Singer.

Murrthal-Bahn.
K. Eisenbahnbauamt Backnang.

Die Herstellung von Einfriedigungen

auf der Strecke **Backnang-Sulzbach** im Kostenvoranschlagsbetrage von
1) Zimmerarbeit incl. Verbottafeln 3591 M. 60 Pf.
2) Maurer- u. Steinhauer-Arbeit, Sicherheitssteine 2224 M — Pf.
5815 M. 60 Pf.

wird in Akkord gegeben.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich versiegelt mit der Aufschrift
„Angebot zu den Einfriedigungen"
spätestens bis
Samstag den 3. Nov.,
Vormittags 9 Uhr,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Voranschlag, Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtsbüreau eingesehen werden.

Backnang den 29. Okt. 1877.
K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Murrthal-Bahn.
K. Eisenbahnhochbauamt Sulzbach.

Bau-Accord.

Zufolge hohen Auftrages ist das provisorische Verwaltungs-Gebäude auf **Bahnhof Backnang** von dort nach **Murrhardt** zu verlegen, und ist die Herstellung sämmtlicher hiermit verbundenen Bauarbeiten, welche nach dem Voranschlage
2191 M. 50 Pfg.
betragen, mittelst „Pauschal-Akkordes" im Submissionswege zu vergeben. Liebhaber zur

Uebernahme dieser Arbeiten können Plane, Ueberschlag und Bedingnißheft hier einsehen, deren, nach Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückten Offerte, sind schriftlich, belegt mit Fähigkeits- wie Vermögens-Zeugnissen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf die Versetzung des Provisoriums von Backnang nach Murrhardt" versehen längstens bis

Samstag den 3. Nov. 1877,
Nachmittags 3 Uhr,

portofrei auf dem Büreau zu Lautern einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Sulzbach a. M. den 26. Okt. 1877.

K. Eisenbahnhochbauamt.
Naschold.

Unterweißach.

In der Executionssache gegen die ledige Karoline Krautter hier wird zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses am

Mittwoch den 14. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude.

1 Ar 26 M. Nr. 135 Ein einstockiges Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei und angebautem Schweinstall mitten im Ort,
B.-V.-A. 1040 M.

Garten.

17 M. Nr. 42/4 Gemüsegarten,
71 M. Nr. 42/5 Gras- und Baumgarten beim Haus,
Gemeinderäthl Anschlag 1200 M.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 27. Okt. 1877.

Schultheißenamt.

Oberroth

Liegenschafts-Verkauf.

Johann Krockenberger von Konhalden verkauft am

Donnerstag den 1. Nov. 1877,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause seine auf den Markungen Konhalden und Ebersberg befindliche Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich.

Dieselbe besteht in
1 zweistockigten Wohnhaus mit Hofraum,
1 einbarnigen Scheuer mit Stall,
1/2tel an einer Sägmühle,
34,7 Rth. Gemüsegarten,
1 3/8 Mrg. 31,5 Rth. Acker,
7 2/8 Mrg. 20,6 Rth. Wiese,
mit ca. 200 Stück meist tragbaren Obstbäumen bepflanzt.
12 1/8 Mrg. 10,0 Rth. Wald, theils mit Bauholz bewachsen.

Die Gebäude und Güter sind in gutem baulichem Zustand.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 23. Okt. 1877.

Aus Auftrag:
Schultheiß Weller.

Helfenberg.

Wein-Verkauf.

Donnerstag den 1. Nov.,
Nachmittags 2 Uhr:

1) Neue Weine.

a) Rothes Gewächs.
155 Hekt. Trollinger, Lemberger, Burgunder, St. Laurent u. s. w.

b) Weißes Gewächs.
45 Hekt. Rißling, Burgunder, Silvaner u. s. w.

c) 2. Sorte und Nachlese.
120 Hektoliter.

2) Alte Weine.
25 Hekt., je nach Sorten und in kleineren Parthieen.

Frhrl. v. Gaisberg'sche Gutsverwaltung.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grund-Capital M. 6 750,000.

Von der General-Agentur in Stuttgart mit einer Agentur für diese Gesellschaft betraut, empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anträgen bestens und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

Wilhelm Pommer, Schreinermeister in Sulzbach a. M.
sowie die weiteren bekannten Bezirks-Agenten.

Aechter Schrader'scher

Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Kitzeln im Halse, Keuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden 2c., gibt es kein besseres Hausmittel, als „ächten Schrader'schen Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unersetzliches Labsal und Genesungsmittel.**

Vorzügl. Wirkung bei Keuchhusten.

Bei dem Keuchhusten, den mein Kind im höchsten Grad hatte, hat Ihr vorzüglicher Traubenbrusthonig **ausgezeichnete Wirkung gethan** und werde ich denselben angelegentlichst empfehlen.

Kirchberg. **J. Schindler.**

Ausgezeichnet bewährt bei starker Heiserkeit.

Da Ihr Traubenbrusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel sich **ausgezeichnet bewährte,** kann ich denselben aufs Wärmste empfehlen.

Türkheim a. W. **J. A. Dodel,** K. Posth.

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1 M. 50, 3 M. allein ächt von Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Man verlange ausdrücklich **Schrader'**schen Traubenbrusthonig. Vorräthig in **Backnang** bei Apoth. **Veil** und in den Apoken von **Murrhardt** und **Sulzbach.**

Zahlungs-Aufforderung

Nachdem mir der Einzug der **Geschäftsausstände des Hrn. Apotheker Eisenbeiß** in Hagenau, **früher in Backnang,** übertragen worden ist, mache ich hiemit zur Nachachtung bekannt, daß alle Ausstände unnachsichtlich in den nächsten Tagen eingeklagt werden müssen.

Reichenberg den 27. Okt. 1877.

Der Bevollmächtigte:
Forstamtsgeh. Schlienz.

Daß 2c. Schlienz laut vorgelegter Vollmacht zum Einzug sämmtlicher Ausstände des Hrn. Eisenbeiß ermächtigt wurde, beurkundet

Reichenberg den 27. Okt. 1877.

Schultheißenamt.
Gann.

Winnenden.

Unserer werthen Kundschaft mache ich die ergebene Mittheilung, daß das Gräfl. **Pückler'**sche

Schnittwaarenmagazin

in den **Schaafgarten** versetzt wurde, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst zu bewahren.

Für eine reichliche Auswahl wird stets gesorgt und kann ich, namentlich bei größerer Abnahme, sehr billige Preise stellen.

Kaufmann **Glock.**

Backnang.

Dr. **Lohrmann** verkauft nächsten **Mittwoch den 31. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, vor seinem Stalle ein unbedecktes, beinahe neues

Gefährt

mit abnehmbarem zweitem Sitze.

Backnang.

10 fette

Schweine

sind dem Verkauf ausgesetzt von

J. Wolf, Kunstmüller.

Vorzügliche Duxer Salonkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Backnang.

Neue Weine.

Tyroler Ausstich,
Beilsteiner,
Markelsheimer

empfiehlt in guter Qualität

Bahnhofrestaurateur **Holzwarth.**

Backnang.

Guten neuen Wein,

1/2 Liter 30 Pf., **alten** 1/2 Liter 35 Pf. empfiehlt

Ferdinand Thumm.

Zwetschgen,

Erbsen, Linsen, Bohnen in vorzüglicher Qualität, sowie **Reis & Gerste** in besonders preiswürdiger Waare empfiehlt

W. Henninger, Conditor,
n. d. Post.

Backnang.

Sehr schöne gutkochende

Erbsen & Linsen,

wofür Garantie geleistet wird, empfiehlt zu ganz billigen Preisen, besonders an Wiederverkäufer

Saifensieder **Schächterle.**

Catharinenhof.

Gelbe Rüben,

das Simri um 1 Mark hat zu verkaufen

L. Greger, Gärtner.

Backnang.

Ein schönes Zimmer

hat an ein alleinstehendes Frauenzimmer um billigen Preis zu vermiethen

Wer? sagt die Redaktion.

Neue Bettfedern, Fertige Betten

mit **neuen Federn,** gut gefüllt, zu 35 fl. 40 fl., 45 fl. und 50 fl. empfiehlt

Rud. Beuttler,
Backnang.

Backnang.

Hopfensäcke

sind wieder eingetroffen und empfehle solche in großer Auswahl billigst

Louis Vogt.

Backnang.

Einen kleinen älteren

Eremitageofen

verkauft billigst

L. Höchel jun.

Steinheim a. M.

Einen Haulenofen

hat zu verkaufen

Gottfried Magenau.

Ein starker

Wirthschaftsschild,

Krone, wird billig verkauft.
Von wem? sagt die

Red. d. Bl.

Murrhardt

Kosthaus-Gesuch.

Ein wohlerzogenes 9jähriges gesundes Mädchen wird in einer geordneten christlichen Familie unterzubringen gesucht und würde sich für eine kinderlose Familie sehr eignen. Anträge wollen an die Gesammtgemeindepflege gerichtet werden.

Großaspach.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Gatte und Vater

Jakob Fritz,
Wirth und Metzger,

auch Oekonom dahier, heute früh 3 Uhr von seinem längeren Leiden in einem Alter von nur 31 1/2 Jahren durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Um stille Theilnahme bitten
die tieftrauernde Wittwe:
Pauline, geb. Michelfelder,
mit ihrem einzigen Sohne
Friedrich.

Den 27. October 1877.

Zugelaufen

ein Rattenfänger, schwarz und weiß gezeichnet. Kann gegen Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abgeholt werden, bei wem? sagt die

Redaktion.

Ein Cigarrenetuis,

enthaltend einen Urlaubspaß, ging Sonntag Abend zwischen Backnang und Oppenweiler verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches bei Frau Adlerwirth Lehmann in Backnang oder in Oppenweiler bei Herrn Klotz z. Post abzugeben.

Geld-Gesuch.

Ein pünktlicher Zinszähler sucht gegen sehr gute Pfandsicherheit **M. 2600** auf Martini aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt

L. Höchel jun.

Geld-Gesuch.

800 M. werden gegen doppelte Sicherheit bis Martini aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Steinschläger-Gesuch.

Beim VI. und VII Arbeitsloos der Bausection Mur hardt finden tüchtige Steinschläger bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

Bauunternehmer **Feldmaier & Ruff.**

Backnang.

Vergangene Woche wurde mir eine

Waage,

mit Theer angestrichen, von meinem Wagen entwendet. **6 Mk. Belohnung** Demjenigen, der mir den Thäter anzeigt, so daß er gerichtlich belangt werden kann.

Schreiner **Bayer** am Oelberg.

Backnang.

Gewerbe-Verein.

Montag den 29. Oktober bei **Vinçon** z. Löwen.

Mit dieser Zusammenkunft beginnen wieder die regelmäßigen Versammlungen; die Mitglieder und Freunde des Vereins werden freundlich ersucht, sich recht zahlreich bei denselben einzufinden.

Der Ausschuß.

Bürgerabend

Mittwoch im **Hirsch.**

Frachtbriefe

stets vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Vom Kriegsschauplatz.

Ueber die Niederlage der Türken in der Nähe von Telisch am 24. d. M. theilt man der „Pr." folgende Einzelheiten mit: Am 14. d. war General Gurko mit 14 Kavallerie-Regimentern, 3 Schützen-Bataillonen und 8 Kavallerie-Batterien von dem linken Flügel der russischen Stellung südlich Plewna, wo sich die gesammte Garde befindet, aufgebrochen und bei Tschirikowo über den Vid gegangen. Seinem Korps folgten bald die 1. Garde-Division und die erste Brigade der dritten Infanterie-Division nach. Hierauf nahm das Korps bei Telisch Stellung. Am 24. ergriff General Gurko die Offensive, indem er auf der Straße von Telisch gegen Plewna vorrückte und die bei Gornji-Dubnik aufgestellten Türken angriff. Der Kampf dauerte den ganzen Tag und endete, obwohl die Türken nach und nach Verstärkungen erhielten, mit einer vollständigen Niederlage derselben. Die Verluste Gurko's sind bedeutend; er hält die Höhen bei Gornji-Dubnik besetzt. Osman Pascha ist cernirt.

Das „Journal des Debats" meldet aus Konstantinopel, daß Osman Pascha einen zweiten großen Angriff auf Plewna zurückgewiesen und daß die Russen enorme Verluste erlitten hätten.

Einem Tel. der St. Petersburger Zeitung aus Alexandropol zufolge sind bei Kars so massenhafte Lebensmittel erbeutet, daß Rußland die Verproviantirung der Truppen im Kaukasus einstellen konnte.

Schumla den 27. Okt. Die Rekognoscirungen in der Dobrudscha ergaben, daß die Russen einen Tagmarsch von Silistria und zwei Tagmärsche von Bajardjik stehen, also ihre Stellung nicht verändert haben. Es wird daher dort kein Angriff erwartet.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, den 27. Okt. Se. Maj. der König wird heute (Samstag) nach mehrmonatlichem Sommeraufenthalt in Schloß Friedrichshafen wieder nach der Residenz zurückkehren und um 6 Uhr hier eintreffen. Ihre Maj. die Königin hat, wie wir hören, heute Vormittag mit Trajektboot u. eigenem Salonwagen Friedrichshafen verlassen, um sich über Romanshorn, Zürich, Lausanne (erste Nachtstation), Lyon und Marseille nach St. Remo zu begeben und die rauhere Jahreszeit an der milden Küste des Mittelmeeres zuzubringen.

* Der evangelische Synodus ist zu seinen jährlichen Berathungen zusammengetreten.

§§ Murrhardt. Es kann nunmehr der heurige auf hiesiger Markung erzeugte Obstertrag und dessen Werth mit etwas größerer Sicherheit geschätzt werden. Auf der hies. Bodenwaage wurde verkauftes Obst gewogen 1891 Ctr = ca. 6600 Sri., der Ctr. zu 3 1/2 Sri. gerechnet. Ungefähr die gleiche Quantität wurde noch in der alten Weise dem Sri. nach verkauft und belauft sich sonach der verkaufte Gesammtertrag auf ca. 3780 Ctr. = 13,200 Sri., im Durchschnittspreis pro Ctr. 6 M. = 22,680 M. Gesammterlös. Es darf angenommen werden, daß nahezu die gleich große Quantität von den Erzeugern selbst vermostet, bezwl. in die Keller gebracht wurde und es stellt sich sonach ein Gesammtwerth von ca. 40,000 M. heraus, obgleich die Fruchtbarkeit nicht gleichmäßig war und die Birnen meistens fehlten. Dieses erfreuliche Ergebniß dürfte für Gemeinden und Privaten Aufforderung genug sein, der Obstbaumzucht die größte Sorgfalt zu schenken, namentlich aber die Luiken immer mehr bei uns einzubürgern. Daß das vom Ausland eingeführte Obst im allgemeinen geringeren Werth hat, als das einheimische, hat sich auch heuer erwiesen.

Vom Bottwarthale. (Egf.) Der Herbst mit den mancherlei Geschäften geht auch bei uns auffallend ruhig vorüber, glücklicherweise aber mit günstigerem Resultate, als vor wenigen Wochen, unmittelbar nach dem eingetretenen Froste, zu hoffen war; Verkäufer sind zufrieden mit dem Erlös des Weins, Käufer aber bekommen, wie jetzt schon mit Sicherheit erwartet werden kann, ein besseres Erzeugniß, als nach dem Frostschaden in Aussicht genommen wurde, wenigstens ist dies bei uns der Fall und es sprechen sich auch die Herrn Käufer befriedigt aus, sie finden jedoch einen bedeutenden Unterschied in der Qualität des heurigen Weins, namentlich gegenüber andern Gegenden, in denen wie z. B. im Remsthal, die Reife der Trauben weniger vorgeschritten und der Frost mehr geschadet haben muß. Diese Wahrnehmung wird auch in den nennenswerthen Differenzen des Weinpreises ihre Bestätigung erhalten, so erfahren wir namentlich aus Beilstein, daß dort durchweg gute Preise (37 bis 40 Mark per Hektl.) erzielt werden. Allerdings haben dort die bekannten Berglagen vom Frost wenig nothgelitten und die Weinproduzenten das Erzeugniß von denselben abgesondert gelesen, weshalb die Käufer des dortigen Weinmostes auch heuer ganz befriedigt sind. Auch von Auenstein, Oberstenfeld und anderen Nachbarorten ist Aehnliches zu berichten und so dürfen die Weinproduzenten hoffen, daß die noch unverkauften, nicht mehr bedeutenden Vorräthe in den nächsten Tagen ihre Abnehmer finden.

Die Herren Wirthe, namentlich des Murrthales, werden zum Besuch und weiteren Einkauf freundlich eingeladen!

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die rühmlich bekannten Weine am Lichtenberg und der Herren v. Gaisberg zu Helfenberg erst später zum Verkauf kommen, letztere am nächsten Donnerstag den 1. Novbr., Nachmittags 2 Uhr.

Vom Mainhardter Wald den 23. Oktober. Leider sollte die Kirchweihe in Lachweiler und Geißelhardt nicht ganz ohne Blut abgehen. Ein verheiratheter Mann von Lachweiler ging Nachts von Geißelhardt nach Haus, wurde nach kurzem Wortwechsel von einem ledigen jungen Mann von Geißelhardt mit einem Prügel auf den Kopf geschlagen und bedeutend verletzt. (N.-Z.)

* In Bonfeld, O.A. Heilbronn, brach den 22. Oktober, Nachmittags 2 Uhr Feuer aus, in Folge dessen 2 Wohnhäuser und 4 Scheunen ganz abbrannten und einige andere Gebäude mehr oder weniger beschädigt wurden. Das Feuer kam in einer Scheuer durch mit Zündhölzern spielende Kinder aus.

* In Luditsweiler, Oberamts Saulgau, brach in der Nacht vom 25. auf den 26 in einer Scheuer Feuer aus, das in kurzer Zeit das Gebäude bis auf den Grund zerstörte. Sämmtliche Futter- und Früchte-Vorräthe gingen zu Grunde; Pferde und Hornvieh konnten bis auf ein Stück Jungvieh gerettet werden. Bis zur Stunde wird der älteste Sohn (es sind acht Geschwister, die Eltern starben vor einigen Jahren) vermißt und befürchtet man, daß derselbe im Feuerherde liegt.

Berlin den 28. Okt. In hiesigen offiziellen russischen Kreisen wird entschieden bestritten, daß Rußland sich jetzt auf Friedensverhandlungen einlassen werde. Es fordert unausgesetzt administrative Reformen für Bulgarien unter Bürgschaft der Großmächte, Revision des Pariser Vertrages, Eröffnung der Dardanellen. — Die Vorschläge der Steuerkommission werden vom Bundesrath, wie verlautet, angenommen werden. Infolge der gestrigen Rede Richter's ist die Spannung zwischen den Nationalliberalen und den Fortschrittlern wieder in früherer Schärfe eingetreten.

* Der Bundesrath trat am 24. im Reichskanzleramt unter Vorsitz des Staatsministers Hofmann zu einer Plenarsitzung zusammen. Nach den geschäftlichen Mittheilungen wurde der Bericht der Kommission zur Erörterung der Einführung einer Reichsstempel- und Erbschaftssteuer den Ausschüssen für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr überwiesen. Es liegen als Vorschläge der Kommission zwei Gesetzentwürfe vor, deren Inhalt sich dahin zusammenfassen läßt. Das erste Gesetz, betreffend den Spielkartenstempel, welches am 1. Juli 1878 in Kraft treten soll und mit diesem Zeitpunkte Landesstempelabgaben von Spielkarten aufhebt, umfaßt 29 §§ Danach wird erhoben für jedes Kartenspiel von 36 oder weniger Blättern 0,50, für jedes andere Spiel 1,0 M. Die Fabrikation von Spielkarten ist nur in den von der obersten Finanzbehörde des betreffenden Bundesstaates genehmigten Räumen gestattet. Sämmtliche Kartenfabrikanten stehen unter steuerlicher Kontrole und unterliegen den steuerlichen Revisionen; ungestempelte Spielkarten werden konfiscirt; wer sie verkauft, kauft, damit spielt 2c. verfällt für jedes Spiel in eine Strafe von 30 M. Das zweite Gesetz über Erhebung von Reichsstempel-Abgaben umfaßt 88 §§. Der Einführungstermin ist offen gelassen. Ein Tarif mit 26 Nummern ist beigegeben, die Steuer wird erhoben für folgende Kategorien: I. Amtliche Anfertigungen und Eintragungen, sowie Wechselproteste. II. Aktien und auf den Inhaber lautende Werthpapiere (inländische Aktien und Aktienantheilscheine, sowie alle auf den Inhaber lautenden Renten und Schuldverschreibungen, Interimsscheine über Einzahlungen auf diese Werthpapiere 5 per Mille, ausländische Aktien 2c. 2 per Mille.) III. Lombarddarlehen. IV. Schlußnoten und Rechnungen über Werthpapiere. V. Quittungen. VI. Lotterieloose. Die Abgabe wird durch Stempelmarken mit dem Reichsstempel bezeichnet. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft. Ordnungsstrafen erscheinen von 3—30 M; Umwandlung der Geld- in Freiheitsstrafe findet nicht statt.

Belgien.

Brüssel den 26 Oktbr. Der belgische Konsul in Curacao meldet, daß ein Orkan am 23 Sept. die halbe Stadt zerstört habe. Es seien dabei 20 Menschen um's Leben gekommen und betrage der angerichtete Schaden 3 Millionen Dollars.

Leiden Deutschlands im dreißigjährigen Kriege.

(Fortsetzung.)

Schwallungen, Filial von Wasungen, hat 1618: 120, 1648: 5, 1682: 48 und 1791: 150 Familien. In der schätzbaren, von dem nachmaligen Ministerialrath von Barth 1795 anonym herausgegebenen Geschichte der fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach, findet sich S 268: In dem Markte Uhlfeld — jetzt 848 Seelen — waren 1633 vier Haushalten, in vielen kleineren Orten wohnte gar Niemand mehr. In Burgbernheim — jetzt 1527 Seelen — waren 1639 sieben Haushalten, eine Kuh, vier Ziegen und acht Hühner. In der Stadt Neustadt an der Aisch — jetzt gegen 3600 Einwohner — „wohnten nur noch einige Leute. Auf den Straßen lagen daselbst die Leichname unbegraben herum Die Wölfe fielen daher in die Stadt und hatten einen ordentlichen Aufenthalt darin Die Hunde fraßen an den Leichnamen herum und wurden dadurch so wüthend, daß sie sogar die Lebendigen anfielen und zerrissen. Die verfallenen Gebäude waren ein Aufenthalt der Schlangen und anderer gefährlichen Thiere." — Von dem, gleich den letztgenannten drei Orten bayreuthisch gewesenen, zwei Stunden von Neustadt an der Aisch gelegenen, jetzt 136 Seelen zählenden und sehr wohlhabenden Parochialorte Frankenfeld, mit bedeutender Markung, bemerkt der damalige Geistliche im einschlägigen Kirchenbuche: 1643 war dort ein Wittwer neben zweien Töchtern und eine Wittib. — Von der Mark Brandenburg waren „im Teltow" — der jetzige Kreis Teltow, im Regierungsbezirk Potsdam hat 30 Quadratmeilen, mit 108,000 Einwohnern — „allein seit 1624 von 1175 Bauernstellen 841, von 720 Kossoten" (Köhler) Stellen 420 wüste und verlassen geworden; im Dorfe Selchow allein waren 1624 auf 36 Hufen 8 Hufner, von denen 1652 nur einer übrig war, worauf zwei Fremde einzogen." Der große Kurfürst bekam ein ausgesogen, verwüstet und menschenleeres Land; in der Grafschaft Ruppin standen auf einem Raum von 32 Quadratmeilen noch vier Dörfer, in der Priegnitz auf einem Strich von 4 Quadratmeilen ein Prediger, der im Laufe von einem Jahre noch vier bis fünf Taufen hatte; „Berlin (beim Tode des großen Kurfürsten 1688, 20,000 Einwohner) war von 12,000 auf 6000, Frankfurt a. d. O. von 13,000 auf 2366 Einwohner herabgesunken, in ganz Brandenburg sah man mehr Wild als Bauern, in den Dörfern lagen die Häuser noch voller Leichname, Mann und Weib, Gesinde, Pferde, Ochsen, Kühe und Schweine durcheinander, von Pest und Hunger erwürgt und von Wölfen, Hunden, Krähen und Ratten angefressen, weil Niemand dagewesen war, der sie begrub. Ueberall Verödung." — Im Fürstbisthum Freising zählten manche Dörfer, die früher 400 Einwohner hatten, nur noch 20, manche waren gänzlich verödet. — Im Herzogthum Württemberg, das etwas über 400,000 Einwohner hatte, wurden in sieben Jahren, von 1634 bis 1641, durch Schwert, Hunger und Pest 345,000 Menschen aufgerieben, so daß nur 58,000 übrig blieben. In diesem Lande waren abgebrannt: 8 Städte, 45 Dörfer, 65 Kirchen, 158 Pfarr- u. Schulhäuser und 36,086 andere Häuser; 57,721 Haushaltungen waren eingegangen, und die Kriegsschaden stiegen nach einer Abschätzung auf 58,743,000 Gulden. Dasselbe fand in Bayern statt, wo die Franzosen allein im Jahre 1646 über 100 Dörfer verbrannten. Als das Land verödet, ausgeplündert, menschenleer, eine Wüste für Wölfe und reißende Thiere, und die Last der Abgaben und Schulden unermeßlich geworden war, tröstete sich Maximilian, ein Haupturheber der längeren Dauer des Krieges, damit, daß er für Gott gekämpft habe, kein Ketzer im Lande und der Glaube ganz rein sei. Er fastete, geißelte und kasteite sich übermäßig, um die Angst zu bewältigen, die den Abergläubigen von Rechtswegen so oft ergreift. (Schluß f.)

Weinpreise.

Oberbrüden den 27. Okt. Weinlese beendigt. Vorrath ca. 150 Hekt. Gewicht 60 bis 63 Gr. 1 Kauf zu 25 M. pr. Hekt. Käufer erwünscht.

Marbach. Mundelsheim den 26 Okt. Käsberg von 126—140 M. pr. 3 Hekt. Vorr. noch ca. 1000 Hekt. Mittelgewächs von 70 bis 85 M. pr. 3 Hekt. Vorr. noch ca. 1000 Hekt Verkauf stockt. Käufer erwünscht.

Beilstein den 27. Okt. Vorrath noch ca. 360 Hekt. Preise halten sich auf 40 M. pr. Hekt.

Besigheim. Stadt Besigheim den 26. Okt. Preise sinken. Ausstich-Bergwein 33 bis 35 M., Mittelgewächs 17 bis 30 M. je pr. Hekt. Noch feil 2000 Hekt. Verkauf stockt.

Lauffen den 26. Okt. Käufe zu 90 bis 110 M. pr. 3 Hekt. Einige gute Ausstichweine noch feil.

Fellbach den 26. Okt. Mittelgewächs 22—24 M., Bergwein 40—45 M. je pr. Hekt. Vorrath noch ca. 300 Hekt. Verkauf ordentlich. — Münster den 25. Okt. Käufe zu 33 bis 36 M., Bergwein 43 M. pr. Hekt. Noch Vorr.

Heilbronn. Stadt Heilbronn den 25. Okt. Stadtkelter: Schwarzgewächs verkauft zu 116, 118, 119 und 120 M. pr. 3 Hekt. Weißgewächs verkauft zu 81, 84, 85, 86 und 90 M. pr. Hekt.

Waiblingen. Neustadt den 26. Okt. Aus dem hofkammerl. Weinberge verkauft: Weiß I (78—83 Gr.) zu 36—46 M., Weiß II (74 Gr.) zu 31 M., Roth (79 Gr.) zu 62 M. pr. Hekt. — Strümpfelbach den 25. Okt. Käufe zu 80—82 M. pr. 3 Hekt. Verkauf sehr lebhaft.

Weinsberg. Willsbach den 26. Okt. Verkauft zu 76—90 M. pr. 3 Hekt. bis auf wenige Reste.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Oktober 1877.

Backnang	Abg.	5. 40	8. 8	1. 35*	6. 50
Maubach	„	5. 49	8. 15	1. 42	6. 57
Nellmersbach	„	5. 56	— —	1. 50	7. 55
Winnenden	„	6. 16	8. 28	1. 58	7. 13
Waiblingen	Ank.	6. 42	8. 50	2. 20	7. 35
Nach Aalen		7. 01	10. 41	2. 28	7. 51
Cannstatt	an	7. 13	9. 15	2. 43	8. 07
Nach Plochingen	Abg.	7. 58.	9. 31.	3. 41.	8. 20.
Stuttgart	Ank.	7. 25	9 25	2 53	8. 19
Nach Bruchsal		7. 33	9. 50	— —	— —
Stuttgart	Abg.	6. —	10. —	3. 08	7. 15
Aus Plochingen in Cannstatt	an	— —	9. 21	10. 3 1. 25	1. 34 — —
Cannstatt	Abg.	6. 20	10. 13	3. 18	7. 25
Aus Aalen in Waiblingen	an	6. 52	10. 36	3. 38	7. 47
Waiblingen	Abg.	7. —	11. 25	3. 42	7. 55
Winnenden	„	7. 26	12. 10	4. 06	8. 29
Nellmersbach	„	7. 34	12. 18	— —	8. 25
Maubach	„	7. 40	12 28	4. 20	8. 31
Backnang	Ank.	7. 45	12 35.	4 25	8. 45

*) Ohne Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Dienstag den 30. Oct., Morgens 9 Uhr.
Betstunde: Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 128 — Donnerstag den 1. November 1877. — 46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Lehrplan für die Winterabendschulen des Bezirks.

1) Dauer des Curses: Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
2) Zeitquote: Religion ½ Stunde, Rechnen 1 Stunde, Aufsatz 1 Stunde, Lesen 1 Stunde, Landwirthschaftliches ½ Stunde.
3) Stoff für die einzelnen Unterrichtsfächer:
   a) Religion — die kirchengeschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs Nr. 143. 147. 153 sowie Memoriren der in der Sonntagsschulordnung für das Wintersemester des 2. Jahrs bestimmten Lieder Nr. 142 177. 461. 348. 374.
   b) Rechnen: Tafelrechnen, Guth S. 122—128.
      Kopfrechnen, Marbacher Büchlein S. 51 bis zum Schluß und zwar die weniger schwierigen Aufgaben.
   c) Aufsatz: Privat- und Geschäftsbriefe (Briefadressen) mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie. Hiezu werden namentlich Hoos und Marbacher Büchlein empfohlen.
   d) Lesen und Erklären der geschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs Nr. 122. 123. 137. 139. 144. 161.
   e) Landwirthschaftliches: Obstbaumzucht.

Hienach ist der Unterricht in sämmtlichen Abendschulen des Bezirks während des Winters 1877/78 zu ertheilen.
Großaspach den 29. Oktbr. 1877.

K. Bezirksschulinspektorat.
Eisenbach.

Revier Weissach.

Verkauf des Staatswalds Winterhalde.

Am **Samstag den 3. Nov.**, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Steinbach die Fläche des Staatswalds Winterhalde, Parz.-Nr. 514, Markung Steinbach, mit ca. 17 Hektar, in Loosen von 20 bis 40 Ar zur landwirthschaftlichen Benützung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verkaufsobjekte werden am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vom Kreuzweg beim Schneckenbühl aus vorgezeigt.

Reichenberg den 26. Okt. 1877.

K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Jakob Ellinger, früheren Gutsbesitzers zu Germannsweilerhof, wird die vorhandene Fahrniß am

Montag und Dienstag den 5. und 6. November,

je von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in:

Büchern, Manns- und Frauenkleidern, 2 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Aufsatzcommode, 2 Kleiderkästen, 2 Bettladen, 1 Küchekasten, Faß und Bandgeschirr, darunter 1 zweieimriges und 1 1½eimriges Faß, verschiedenem allgemeinem Hausrath, Getränken und Vorräthen, worunter 12 Imi Wein, 4 Ctr. Dinkel, 3 Simri Welschkorn, ca. 18 Ctr. Habergarben, 15 Ctr. Stroh und etwas Brennholz.

Kaufsliebhaber werden in die Ellinger'sche Wohnung am Marktplatz dahier eingeladen.

Den 27. Okt. 1877.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang.

Verkauf von Wild-Häuten.

Aus Auftrag der Herren Heilbronner und Bauer, Bank- und Wechselgeschäft in München, sind nach gerichtlicher Anordnung

22 Ballen Wildhäute,

als: Calcutta, Nordwest und Dacca, im Lokal des Kaufmanns Herrn L. Vogt zu Backnang, woselbst die Waare lagert, durch den Unterzeichneten in öffentlicher Versteigerung zu verkaufen.

Zu der Versteigerung ist Tagfahrt auf

Freitag den 16. Nov.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt und wird zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Den 30. Okt. 1877.

Der Verkaufskommissär:
Gerichtsnotar Reinmann.

Murrthal Bahn.
K. Eisenbahnbauamt Backnang.

Die Herstellung von Einfriedigungen

auf der Strecke **Backnang-Sulzbach** im Kostenvoranschlagsbetrage von

1) Zimmerarbeit incl. Verbottafeln 3591 M. 60 Pf.
2) Maurer- u. Steinhauer-Arbeit, Sicherheitssteine 2224 M — Pf

5815 M. 60 Pf.

wird in Akkord gegeben.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot zu den Einfriedigungen"

spätestens bis

Samstag den 3. Nov.,

Vormittags 9 Uhr,

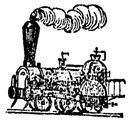
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Voranschlag, Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtsbüreau eingesehen werden.

Backnang den 29. Okt. 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Baufection Murrhardt.



Tüchtige Steinschläger

finden auf dem II. Loose bei **Murrhardt** dauernde Beschäftigung.

Murrhardt den 29. Okt. 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Allmersbach,
Oberamts Backnang.

Bau-Accord.

Die bei der Correction der Verbindungs-Straße zwischen Backnang und Allmersbach, auf letzterer Markung vorkommenden Arbeiten sollen in Accord gegeben werden und beträgt der Ueberschlag:

a) der Erd- und Planierungs-Arbeit 4227 M. — Pf.
b) der Chaussirungsarbeit 9327 M. — Pf.
c) der Maurerarbeit 1822 M. 06 Pf.

zusammen 15376 M. 06 Pf.

Akkordsliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden eingeladen, der Verhandlung am

Dienstag den 6. Nov. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Allmersbach anzuwohnen.

Daselbst sind auch Pläne, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt.

Backnang den 22. Okt. 1877.

A. A.
Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Oberamtsstadt Backnang.

Wiederholter

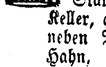
Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des Jakob Ellinger, Bauern hier, kommt am

Samstag den 3. Nov. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

die in der Masse vorhandene Liegenschaft auf hiesigem Rathhause **wiederholt** zur öffentlichen Versteigerung und zwar:



Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer, Stallung, Werkstatt und gewölbtem Keller, aneinandergebaut, auf d. Markt, neben Tuchmacher Feucht und Seckler Hahn,

B.-V.-A. von dem Haus 3260 M.
„ „ der Scheuer 1885 M.

zus. 5145 M.

1 A. 36 M. Land in der obern Au, neben Stadtpfleger Springer u. Josef Pfizenmaier.